

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt

Bezugspreis:
 Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
 In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
 jährlich 1.— Einzelne Nummer 10 Pfg.
 Erscheint am Dienstag, Donnerstag
 und Sonnabend Abends.

Anzeigenpreis:
 für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder
 deren Raum 10 Pfg. — Im Anzeigensteil
 für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
 Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.
 Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Kühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla. für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 39. Freitag, den 31. März 1911 10. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung

Am 1. April c. ist der
1. Termin Landesbrandkasse
 für laufende Jahr fällig und zwar werden die Beiträge an diesem Termin mit je 1 1/2 Pfg. pro Einheit für die freiwillige und Gebäude-Versicherung erhoben.
 Nach Ablauf einer vierzehntägigen Zahlungsfrist beginnt das geordnete Beitreibungs-
 verfahren.
 Ottendorf-Moritzdorf, am 30. März 1911.
 Der Gemeindevorstand.

Volksschule zu Ottendorf-Okrilla

Ordnung

vom 3. bis 6. April

statfindenden

öffentlichen Schulprüfungen

A. Fortbildungsschule.
 Montag, den 3. April, 5—7 Uhr nachm.
 5—5³⁰ Uhr Kl. C. D. Gottlüber
 5⁴⁵—6¹⁵ „ „ B. D. Schneider
 6³⁰—7 „ „ A. D. Heibernätsch

Am Schlusse der Prüfung:
Entlassung der abgehenden Schüler durch den Direktor.

B. Volksschule.
 Dienstag, den 4. April.
 Vormittags:
 8—9 Uhr Kl. I K. S. Beger
 9—10 „ „ I M. S. Kantor
 10—11 „ „ II K. S. Schneider
 11—12 „ „ II M. S. Gottlüber

Nachmittags:
 2—2⁴⁵ „ „ VII K. S. Beger
 2⁴⁵—3³⁰ „ „ VII M. S. Schmidt
 3³⁰—4¹⁵ „ „ VI K. S. Gottlüber

Mittwoch, den 5. April
 8—9 Uhr Abchlussklasse D. Schmidt
 9—10 „ „ Kl. III K. S. Böhmer
 10—11 „ „ III M. S. Heibernätsch
 11—12 „ „ IV M. S. Weir

Donnerstag, den 6. April
 Vormittags:
 8—9 Uhr Kl. IV K. S. Weber
 9—10 „ „ V K. S. Böhmer
 10—11 „ „ V M. S. Weber
 11—12 „ „ VI M. S. Weir

Nachmittags:
 2—2⁴⁵ „ „ VIII K. S. Kantor
 2⁴⁵—3³⁰ „ „ VIII M. S. Heibernätsch

Donnerstag, abends 8 Uhr:
Ferliche Entlassung der Konfirmanden

Die Prüfungen finden im Schulsaal (neues Schulgebäude I. Stock) statt.
 An den Prüfungstagen liegen die Schülerhefte, Zeichnungen und Kabelaarbeiten in
 Zimmer 5 aus.
 Das neue Schuljahr beginnt
Montag, den 24. April
 An diesem Tage findet vormittags 9 Uhr im Schulsaal die Schweisung des neu-
 angestellten Hilfslehrers statt.
 Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder erfolgt
Montag, den 24. April, nachm. 2 Uhr
 im Schulsaal.
 Die fortbildungspflichtigen Knaben haben sich zur Aufnahme Montag, den 1.
 Mai, abends 7 Uhr, in Zimmer 6 (neues Schulgebäude) einzufinden.
 Zu recht zahlreichem Besuch aller vorstehend angezeigten Prüfungen und Schulfeierlich-
 keiten ladet im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst ein
Schuldirektor Endler.

Das Neueste für alle Leser
 Das Kaiserpaar hat mit der Prinzessin
 Viktoria Luise gestern morgen von Benedig
 aus die Weiterreise nach Rom angetreten.
 In einem Seitental der Mosel sind zahl-
 reiche Goldfunde gemacht worden.
 Der von einem albanesischen Soldaten
 angeschossene deutsche Oberleutnant von
 Schilling ist seinen Verletzungen erlegen.
 Der Mörder ist zum Tode verurteilt worden.
 In Albanien ist das Kapitol und mit ihm
 die Staatsbibliothek verbrannt.

Vertliches und Sächsisches.
 Ottendorf-Okrilla, 30. März 1911.
 —* (Eingel.) Auf die in vorletzter Num-
 mer erfolgte Bekanntmachung, betreffend die Her-
 abhebung der Gemeindesteuern in Ottendorf

mit Moritzdorf, den Einwohnern resp. Steuer-
 zahlern in Großokrilla hierdurch zur Auf-
 klärung und Beruhigung, daß trotz der Herab-
 setzung in Ottendorf-Moritzdorf in Großokrilla
 immer noch weniger Gemeindesteuern zu zahlen
 sind, denn laut Bekanntgabe erhebt Ottendorf
 den einfachen Steuerfuß 4 1/8 fach, Großokrilla
 hingegen nur 3 1/2 fach, dies bedeutet für Groß-
 okrilla immer noch eine Ermäßigung im Ver-
 hältnis wie 5 zu 8, die Schul- und Kirchen-
 anlagen werden bekanntlich in beiden Ge-
 meinden gleichmäßig erhoben. Nun mit diesem
 Ergebnis können die Steuerzahler in Großokrilla
 immer noch ganz zufrieden sein.
 Dresden. Am Dienstag nachmittags sah
 man gegenüber der Dampfschiffhaltestelle Solta
 drei Schulknaben sich entkleiden, um in der
 Elbe zu baden. Einer der Jungen schwamm
 sogar bis über die Mitte des Eisstromes.

Die unter Garantie der Gemeinde stehende Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen mit 3 1/2 % und expediert an jedem Wochentage von 8—1 und von 3—5 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Die in den ersten 3 Werktagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll verzinst. Bücher auswärtiger Sparkassen werden kostenfrei übertragen. Einlagen streng geheim gehalten.

Die unvorsichtigen Knaben hatte das schöne Wetter zum Baden verlockt.
 — Aussehen erregt der nunmehr erfolgte U-bertritt der Gattin des Militärregiments der Söhne des Königs, Baron O'Byrn zum Katholikismus.
 Freiberg. Die Vereinigung sächsischer Polizeibeamten, die gegenwärtig etwa 2400 Polizeibeamte aus allen Orten Sachsens um-
 faßt, hält am 19. und 20. Juni in hiesiger Stadt ihre Mitgliederversammlung ab.
 Bayen. Vom Unglück verfolgt wird die Familie des Hauswärtlers Ringel in Hüllschau. In der Dienstagnacht voriger Woche ist, wie berichtet, der Gemann Ringel von dem 32 Jahre alten polnischen Arbeiter Helmer im Steile erschlagen worden. Dieser Tage früh fuhr nun die auf so tragische Weise zur Witwe gewordene Frau Ringel mit dem Gekirr nach Bayen. Unterwegs scheuten die Pferde, der Wagen wurde bei Burk an einen Baum geschleudert und stürzte um. Frau Ringel kam unter den Wagen zu liegen und erlitt schwere Verletzungen im Gesicht.
 Grimmlitzschau. Die Anlage einer Gartenstadt ist hier von einer Anzahl von Bürgern in der Nähe des Ortes Lauenhain geplant worden. Durch die Anlage soll dem Mangel an Kleinwohnungen abgeholfen und das Gelände soll an die Bauenden zum Preise von 1.50 Mk. für den qm abgegeben werden. Zu jedem der Häuser, die in verschiedener Größe für ein bis vier Familien errichtet werden sollen, gehört Gartenland und zwar für jede Familie 100 bis 120 qm. Die Häuser sollen im Landhausstil erbaut werden. So daß die ganze Anlage einen freundlichen Anblick bieten wird.

Wunsch.
 Ich möchte um dich gehn auf leisen Sohlen,
 Ein sanfter, dufterfüllter Frühlingswind.
 Ich möchte, wie ein froh genüssig Kind,
 An deiner Schulter lehnen und verstohlen
 Mit dir im gleichen, tiefen Atemholen
 Die Hand dir drücken, dir ins Auge schau'n
 Und höchlich rosig' Wellenschlöffer baun,
 Die kaum gezimmert, schon zerfallen sind —
 So reich die Stunde! — Doch die Sanduhr rinnt.
 Ich möchte mit dir stehn am Waldeshaag,
 An einem blauen, sommerwülen Tag,
 Die Kleiern träufeln schwer ihr Drogenblut,
 Und ihre Stämme sprühen in roter Blut.
 Die Mittagsgöttin schleift ihr Strohkleid,
 Es taumeln rings die blauen Sommerfliegen.
 So groß die Stille und die Welt so weit —
 So laß uns stehn in selbigem Genügen,
 Im Seelentiefen Ineinanderschauern
 Laß dieser Stunde reinen Glanz so dauern —
 Rein — rede nicht! Zerhöre nicht den Traum,
 Damit der schöne Augenblick nicht ende,
 Nur du und ich allein im weiten Raum,
 Und über uns des lieben Gottes Hände!

Neustadt. Als der 14 Jahre alte Sohn des Fleischermeisters Bröner Wiegenrich zubereiten wollte und zu diesem Zwecke den schweren Gasmotor antrieb, wurde er von der Andrehkurbel gegen den Kopf getroffen und bewußtlos zu Boden geschleudert. Er verstarb, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Leipzig. Wegen Betrugs, Unterschlagung und Beleidigung verhandelte die zweite Strafkammer des hiesigen Landgerichts gegen den 30 Jahre alten belgischen Staatsangehörigen Camille Marie Joseph van Colfer. Dieser hatte im vorigen Jahre in verschiedenen deutschen Städten die Lecay Schools for Languages gegründet und mietete in Hotels zu Raumburg, Weichensfeld, Neuhausen, Köpenick, Döberitz, Jek, Würzen, Döbeln, Sebnitz, Grimma sowie anderen Städten, Zimmer. Er ließ dann in größeren englischen, französischen und belgischen Zeitungen Anzeigen erscheinen, worin er männliche und weibliche Lehrkräfte suchte. Diese mußten dann eine Kaution von 300 Mark stellen, die auch monologisch gezahlt werden konnte. Diese Kaution hat der Angeklagte dann unterschlagen. Er wurde daraufhin zu einem Jahr zwei Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurteilt.

Flaun. Der Margarittentag vom 28. März hat trotz der sehr ungünstigen Witterung, die bis zum Abend anhält, noch vorläufiger Schätzung etwa 70 000 Mark eingebracht. Es waren insgesamt 1360 Sammelbüchsen ausgegeben worden. Die erste bis zum Rand gefüllte wurde bereits kurz vor 12 Uhr in der Zentrale für Jugenfürsorge abgegeben. Die Gebefreudigkeit war außerordentlich rege. Flaun dürfte im Verhältnis zur Einwohnerzahl der Städte, die bisher Blumenlage veranstalteten, den Rekord geschlagen haben. Der Durchschnittsertrag einer Sammelbüchse, deren Inhalt nachzuzählen unsern Banken noch einige Tage zu tun gibt, beläuft sich auf etwa 40 Mark, doch sind auch Büchsen mit über 900 Mark eingegangen. Eine enthielt allerdings nur wenig über sechs Mark.

Nur für die Landleute!

und Solche, die im Sommer keine Zeitung lesen können!
 Die Landwirtschaft bringt in den Wintermonaten wenig ein, trotzdem aber genügt

dies, um die Ottendorfer Zeitung lesen zu können. Aber im Sommer braucht man nichts gegen die Langeweile denken viele Landleute und vergessen dass gute Abendlektüre die Feldarbeit angenehmer macht